

Name: Charlotte Herberhold
Studiengang und -fach: B.A ANIS
Austauschjahr: WS15/16 & SS16
Gastuniversität: Sun Yat-sen University
Stadt: Zhuhai
Land: China

Aus Spam- und Datenschutzgründen wird die E-Mail-Adresse nicht im Internet veröffentlicht. Studierende der Universität Augsburg können diese auf Anfrage im Auslandsamt erhalten.

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Universität Augsburg wider. Für den Inhalt des Berichts ist der/die Verfasser/in verantwortlich. Das Akademische Auslandsamt behält sich vor, ggf. Änderungen vorzunehmen.

Ein ganzes Jahr in China studieren mag für den ein oder anderen wie ein riesen Schritt klingen und vielleicht auch Angst machen. Doch das muss es ganz und gar nicht. Egal ob mit Vorkenntnissen oder ohne, ein Auslandssemester in China kann ich nur empfehlen.

Mein Name ist Charlotte und ich studiere ANIS (Anwendungsorientierte Interkulturelle Sprachwissenschaften) mit der Sprachkombi Englisch-Spanisch-Chinesisch in Augsburg. Durch eben dieses Studium bin ich auf China als mögliches Auslandsziel gekommen, denn nach 2 Jahren Chinesisch an der Uni wollte ich mehr können. Ich bin also mit Vorkenntnissen dorthin gefahren, doch dass war nicht bei allen so.

Ankunft:

Als dann nach einigem Warten alle Unterlagen der SYSU angekommen waren, der Flug gebucht wurde und alles gepackt war, war es auch so weit: ich bekam eine Mail von der ISA, International Student Association. Sie werden eure besten Freunde! Ich bekam also eine Mail mit der Frage, ob ich von Ihnen abgeholt werden wollen würde. Da ich von HongKong aus die Fähre nahm, traf ich dort am abgesprochenen Tag auf 2 Studentinnen, die mir in den nächsten Tagen noch viel helfen würden.

Nach dem Pick-up halfen mir die beiden beim Einchecken im Wohnheim, gingen mit mir zur Studentenzentrale um den Studentenausweis zu bekommen, bezahlten für mich das Wohnheim (da dies nur mit einer chinesischen Bankkarte geht), kauften mit mir Bettzeug ein, eröffneten ein Bankkonto, und und und. Es

kostet einiges an Zeit, daher kann ich nur empfehlen ein paar Tage vor Uni-Beginn dort anzukommen.

Auch beim Gesundheitscheck, der Anmeldung bei der Polizei, der Änderung des Visums und all dem anderen Papierkram hilft stets jemand von der ISA, du wirst also nie alleine gelassen.

Wohnheim:

Die meisten von uns haben im Wohnheim gewohnt, was bestimmt auch daran lag, dass es mittlerweile nur noch 2-Bett Zimmer sind. Das Zimmer besteht aus einem großen Raum mit je 2 Betten, Schränken und Schreibtischen, einem Bad bestehend aus Toilette (westlich) und Dusche, und einem Balkon mit Waschbecken. Es ist wirklich kein Luxus, dafür aber preiswert, direkt auf dem Campus und mitten im Geschehen.

Mittlerweile gibt es öffentliche Waschmaschinen, man kann aber auch ganz leicht eine gebrauchte kaufen.

Etwas unpraktisch ist, dass es im Sommer sehr warm ist, es keine Küche und somit keinen Kühlschrank gibt...

Klimaanlage und Ventilator sind zum Glück vorhanden.

Das Wohnheim wird nur von ausländischen Studenten bewohnt, teils Austauschstudenten, teils "normalen". Und so kommt man bei uns nicht an der Sperrstunde vorbei: So-Do 23 Uhr, Fr+Sa 24 Uhr.

Am Eingang sitzt stets eine Ayi (Tante), die aufpasst, dass alle ruhig sind, und die die Ansprechpartnerin rund ums Wohnheim ist. Hier wäre es von Vorteil, Chinesisch sprechen zu können, da sie kein Englisch spricht.

Die Ayi schließt auch die Tür unten ab und sie ist es auch, die man weckt, wenn man nach der Sperrstunde ins Wohnheim möchte.

Kurse:

An dem Wochenende vor Uni-Beginn fand der obligatorische Einstufungstest statt. Zuerst ein schriftlicher Test, dann ein kurzes Gespräch mit einer Lehrperson. Am nächsten Tag wurden die jeweiligen Level dann bekannt gegeben und Organisatorisches besprochen.

Die Chinesisch Kurse sind von Level 1 bis 6 gestaffelt und in der ersten Woche kann man sich noch andere Level anschauen und wechseln.

Des Weiteren gibt es Kurse über Chinesische Kultur, im 2.Semester Business Chinese (nur für fortgeschrittene), oder auch Aussprache Kurse.

Außerdem sind Englisch Kurse wählbar (z.B. Reading, Writing, Listening, American Cultural Studies,..). Sie wechseln teils und werden erst in China selber bekannt gegeben. Auch wählbar sind Wirtschaftskurse.

Ich habe den “normalen Chinesisch Kurs”, den Aussprachekurs und den Kurs Modern Chinese Culture belegt. Business Chinese würde ich erst ab Level 5 belegen, da es oft um sprachliche Nuancen geht.

Gelehrt werden die Chinesisch Kurse von Muttersprachlern in Klassen (vgl. die Sprachkurse in Deutschland). Der “normale Chinesisch Kurs” besteht aus 2-3 Kursen mit den Schwerpunkten Kommunikation, einen mit Lexik und Grammatik, und, ab Level 14, einen Kurs mit den Schwerpunkten Lesen und Schreiben. Diese sind obligatorisch.

Die Bücher hierfür können kopiert werden.

Es gibt in einem der Bereiche monatliche Tests, in allen jedoch mid-Term und Endtests.

Leben auf dem Campus:

Wer im Wohnheim lebt wird wohl die meiste Zeit des Semesters auf dem Campus verbringen. Busse in die Stadt kosten ca. 3Yuan und dauern 30-40min. Es gibt dort mehrere Seen, einen Sportplatz, eine Sporthalle, 3 Mensen (eine mit einem Halal-Restaurant), eine Bibliothek, mehrere kleinere Läden und einen Supermarkt.

Ein Fahrrad ist empfehlenswert, genauso wie die WeChat-App und Baidu-Maps. Für Leute, die viel innerhalb Chinas reisen wollen lohnt es sich, ein Bankkonto zu eröffnen und dies mit WeChat und C-Trip zu verbinden.

Das Leben auf dem Campus ist sehr ruhig, da die Vollzeitstudenten ein hohes Arbeitspensum haben. Trotzdem bekommt man, auch dank der ISA, Kontakt zu Chinesen, z.B. durch das obligatorische Tutorenprogramm oder auch das Buddy-Programm der ISA selber.

-Tutoren:

Jeder ausländische Student bekommt einen Tutor zugeteilt. Dieser soll sich 3h die Woche mit einem treffen und beim Chinesisch Lernen helfen.

-Buddys:

Wenn gewünscht bekommt man einen sog. Buddy ernannt, der in allen Lebenslagen helfen wird. Z.B. Internet-Bestellungen, Probleme im Wohnheim, Freizeitaktivitäten, usw.

Ein großes Plus der SYSU ist die zusätzliche “Exploration Week”, eine Woche, die alle Austauschstudenten frei bekommen, um in China zu reisen. Dadurch bekommt man wirklich die Gelegenheit auch außerhalb der chin. Feiertage das Land zu erkunden.

Allgemeines:

Ich persönlich habe meine Zeit in Zhuhai sehr genossen. Zuweilen ist es etwas unorganisiert, doch wurden wir unglaublich unterstützt von der ISA und auch vielen Tutoren.

Die Stadt selber ist ebenfalls recht entspannt, durch die Nähe zu Macau und HongKong vergehen Wochenenden jedoch wie im Fluge.

Das Preisniveau in China liegt unter dem in Deutschland, so kostet das teuerste Gericht in der Mensa 2€.

Das Wetter ist wechselhaft: von sehr warm und schwül im Sommer, zu angenehm warm im Herbst und kalt im Winter. (Ja, es sind immer noch ca.15°C, doch durch die Feuchtigkeit fühlt es sich kälter an und es gibt keine Heizung.)

Fazit:

Die SYSU ist eine der besten Universitäten Chinas, der Campus wunderschön und das Gruppengefühl der Austauschstudenten ist groß, da man sich im Wohnheim sehr gut kennen lernt.

Zhuhai an sich ist vergleichsweise klein, genießt nicht zu unrecht einen guten Ruf und ist idealer Ausgangspunkt um China zu erkunden.

Auch für Leute ohne Chinesisch Kenntnisse ist diese Universität eine gute Wahl, da man viel Unterstützung erhält, bis man dann selber mit den Einheimischen sprechen kann.

Wenn ihr noch weitere Fragen habt, könnt ihr mich gerne Kontaktieren.
Auf geht's nach China!